

Anlage zur Vorlage 16/1052

FDP-Fraktion

Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 15.11.2013

An den
Vorstand der Stadt Emden

Gestaltung des Stadtverkehrs; - Beschluss des Nahverkehrsplans 2013 ff

Ausschuss für STU am 6.12.2012, Ratssitzung am 4.4.2013,
Vorlage 16/505/2

Sehr geehrte Herren,
in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 06.12.2012
wurde unter anderem einstimmig folgender Beschluss gefasst:

**„Der bestehende Nahverkehrsplan wird mit der Maßgabe fortgeschrieben, dass die
Jahreskilometerleistung unter 600.000 Km bleibt (Bagatellgrenze).“**

Dieser Beschluss war auch Grundlage für die Entscheidung im Rat am 4.4.2013.
Mit der Festsetzung der Bagatellgrenze von 600.000 Jahreskilometer sollte eine europaweite
Ausschreibung verhindert werden.

Zielsetzung des aktuellen Nahverkehrsplans ist, den Stadtverkehr „bestandsorientiert zu
ergänzen und qualitativ zu verbessern“.

Konkret beschlossen wurden folgende Ziele:

- Sicherung einer Grundmobilität für alle Bevölkerungsgruppen,
- Sicherung des derzeitigen Nahverkehrsanteils (Modal-Split) am gesamten
Verkehrsaufkommen durch Gewinnen neuer (Stamm)Kunden für den ÖPNV (trotz
weiter steigender Motorisierung),
- Flächenhafte und sichere Erreichbarkeit aller Wohn-, Gewerbe- und Kerngebiete im ÖPNV
unter Einbeziehung der in den Stadtteilen **bestehenden Erwartungen**,
- Einhaltung von Mindestbedienungsstandards (Daseinsvorsorge) in Schwachverkehrszeiten
(SVZ) und in Stadtteilen geringer Verkehrsnachfrage,
- Ausbau und Verbesserung der räumlichen und zeitlichen Verknüpfung des Stadtverkehrs
sowohl mit dem straßengebundenen Regionalverkehr als auch mit dem SPNV,
- Sicherung einer Grundmobilität für Ein- und Auspendler, um der Bedeutung Emdens als
Mittelzentrum mit oberzentralen Funktionen in ausreichendem Maß Rechnung zu
tragen.

Dabei soll das **heutige Liniennetz weitestgehend erhalten bleiben** sowie ein vertaktetes
Grundangebot, das zu Schulverkehrszeiten verdichtet wird, gewährleistet werden.

Aufgrund des Entschlusses des Rates, die nach der EU-Verordnung 1370/2007 vorgegebenen
sogenannten „Bagatellgrenzen“ zwingend zu beachten, um die rechtlichen
Rahmenbedingungen zur Direktvergabe an die Stadtwerke Emden zu erfüllen, wurden im
Nahverkehrsplan unter Punkt

2.2 Fahrplanangebot Linienverkehr

bereits folgende Angebotsreduzierungen formuliert:

501 Fahrten nur noch bis Herderstraße

Mo-Do/Sa ab 21 Uhr Fahrtreduzierung - Entstehende Taktlücken werden grundsätzlich ersetzt

502 Wegfall der Anbindung Seeschleuse, Anbindung Seeschleuse im Rufverkehr

503 Wegfall der Anbindung Herrentor, Anbindung Herrentor im Rufverkehr

504 Wegfall der Anbindung Uphusen, Linienfahr-Ende ist Nordermeedenstraße
Anbindung Uphusen im Rufverkehr

Für die FDP-Fraktion ergeben sich aufgrund verschiedener Hinweise folgende Fragen:

Wurden zu den vom Rat formulierten Angebotsreduzierungen weitere festgelegt/vorgeschlagen?

Wenn ja, welche sind das? Muss der Rat hier wieder zustimmen?

Ich verweise hier auf ein Schreiben vom 13.11.13 von Herrn Kinzel an mich, worin er mitteilt, dass die Fahrten bis Petkum reduziert werden. Dagegen habe ich protestiert. Diese Einschränkung wurde vom Rat bisher nicht beschlossen.

Wird die Bagatellgrenze von 600.000 km eingehalten?

Wurde der bisherige Vertrag gekündigt?

Wird neu ausgeschrieben? Wann wird das geschehen? Wird die Zustimmung des Rates dafür eingeholt?

Namens der FDP-Fraktion bitte ich Sie, diese Fragen zu beantworten und einen Sachstandsbericht in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 9. Dezember 2013 zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Bolinius

Anlage